

Der Regierungsrat des Kantons Thurgau an den Grossen Rat

20	IN 47	525
----	-------	-----

Frauenfeld, 5. Dezember 2023

687

Interpellation von Nicole Zeitner, Sabina Peter Köstli, Martina Pfiffner Müller und Barbara Dätwyler Weber vom 21. Juni 2023 „Aktueller Stand der Angebotsdatenbank 'Sozialnetz Thurgau'?“

Beantwortung

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Frage 1

Seit der Lancierung der Webseite im Jahr 2011 wechselte sowohl die technische Basis der Webseite als auch die verantwortliche Stelle für den Betrieb. Aus diesen Gründen liegen keine durchgängig vergleichbaren Daten zu den Besucherzahlen vor. Die Besucherzahlen stiegen von rund 5'200 Besuchen im Jahr 2012 auf rund 24'000 Besuche im Jahr 2019. Seit 2019 ist eine starke Abnahme zu verzeichnen. Gegenwärtig verzeichnete die Webseite rund 1'600 Besuche pro Jahr. In den vergangenen Jahren wurde die Plattform nicht mehr aktiv beworben, was der Grund für den Rückgang der Besucherzahlen sein dürfte.

Frage 2

In den letzten Jahren scheint die Bekanntheit der Angebotsdatenbank abgenommen zu haben. Aus diesem Grund wurde per November 2023 eine Kommunikationskampagne gestartet, um den Gemeinden insbesondere die Möglichkeiten des Online-Tools (Widget) aufzuzeigen (vgl. Fragen 5 und 6).

Frage 3

In der Vergangenheit wurden die Informationen zu den Angeboten durch den Kanton als Betreiber aktualisiert. Dieser Prozess erwies sich als wenig effizient und verzögerungsanfällig. Daher werden die Anbieter neu jährlich aufgefordert, ihre Datensätze zu überprüfen. Dies erfolgt mittels einer automatisierten Funktion im Online-Tool.

Frage 4

Als die Verantwortung für das Sozialnetz Thurgau 2020 vom Departement für Erziehung und Kultur (DEK) an das Amt für Gesundheit übergeben wurde, war das Amt durch die Bewältigung der Corona-Pandemie äusserst gefordert. Aus diesem Grund wurde der technische Betrieb der Angebotsdatenbank per 1. Juni 2022 dem Abklärungs- und Aufnahmezentrum der Spital Thurgau AG übergeben. Die Spital Thurgau AG übernimmt seither die Bewirtschaftung des Email-Postfachs, die Administration der erfassten Daten (Aktualisierungen, Neueinträge) und die Ergänzung noch nicht erfasster Angebote. Diese Zusammenarbeit hat sich bewährt. Für die Weiterentwicklung der Plattform und die Kommunikationsstrategie ist weiterhin das Amt für Gesundheit zuständig.

Frage 5

Mit RRB Nr. 646 vom 7. August 2019 wurde die Erneuerung des Sozialnetzes Thurgau in Auftrag gegeben, um die Angebotsdatenbank technisch zu verbessern und ihren Bekanntheitsgrad bei den Anspruchsgruppen zu erhöhen. Aufgrund der Bewältigung der Corona-Pandemie mussten einige der geplanten Aktivitäten verschoben werden, so dass die Aktualisierung der Angebotsdatenbank mehr Zeit beanspruchte als ursprünglich geplant. Mit der im November 2023 lancierten Kommunikationskampagne werden folgende Ziele verfolgt:

- Bekanntheit: Alle 80 Politischen Gemeinden im Thurgau kennen das Sozialnetz Thurgau und die Möglichkeit, das Widget in ihre Webseite einzubauen.
- Wissen: Die Zielgruppen wissen, dass das Angebot kostenlos ist und einfach in die eigene Webseite implementiert werden kann.
- Implementierung: Mindestens 40 Gemeinden haben das Widget innerhalb eines Jahres nach Kampagnenstart implementiert.

Nach Abschluss der Kommunikationskampagne wird die Erreichung der Ziele überprüft.

Frage 6

Die Umsetzung der Kommunikationsstrategie sieht in den Bereichen „Direct Marketing“ (Postversand), „E-Mail-Marketing“ und „PR“ (Medienmitteilungen, Social Media etc.) insgesamt acht Massnahmen vor. Anfang November 2023 wurde mit dem Postversand gestartet. Die weiteren Massnahmen werden bis Ende April 2024 umgesetzt.

Frage 7

Das Sozialnetz Thurgau wurde bereits in den Jahren 2016 bis 2019 konzeptionell weiterentwickelt. Mit RRB Nr. 646 vom 7. August 2019 bewilligte der Regierungsrat die Umsetzung des Konzepts. Technische Anpassungen in der Struktur der Angebotsdatenbank wurden vorgenommen und die breite Kommunikation zum bestehenden Angebot wurde initialisiert. Für eine breite Nutzung des Sozialnetzes ist keine zusätzliche Weiterentwicklung notwendig, sondern eine aktive Pflege der Angebote und eine Opti-

mierung der Suchergebnisse. Die Seite soll für die Nutzerinnen und Nutzer bewusst einfach gehalten werden. Geprüft werden Massnahmen zur Erhöhung der Benutzerfreundlichkeit, etwa die Überarbeitung des Widgets-Designs oder die Reduktion der Anzahl Kategorien.

Der Präsident des Regierungsrates



Der Staatsschreiber

